

VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

98. Jahrgang

gegründet 1864

Erscheint 11 x im Jahr

September 2014 Nr. 9

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club



Ski Club
TVU 60plus
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: <http://www.TVUnterstrass.ch>

Administration / Adressänderungen: Therese Stropnik, Furttalstr. 101, administration@tvunterstrass.ch

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80,
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:
Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:
JABERG Druck
Soodring 34, 8134 Adliswil
Telefon 079 480 21 00
044 710 55 70

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträssler	3	Ski Club	
		Herbsttreff	20
TVU 2014	4		
Grosses Jubiläumsfest mit Anmeldung	5	TVU 60plus	
		Zum Tod von Ernst Strupler	20 – 21
TVU-Schaufenster	7 – 9		
		Rückspiegel	
Leichtathletik Club		TVU-Athleten gewinnen die SVM	22 – 25
Günther Schläfle †	10		
Aktive	10 – 11	Gedankenstriche	
Schweizer Meisterschaften	11 – 14	Schöne heile Sportwelt	26 – 27
Kantonale Meisterschaften	14 – 16		
Triathlon	16 – 17	Termine	27
Resultate	18 – 20		
Neumitglieder	20	Adressen	28

Redaktionsschluss für die Oktober-Nummer: 8. September 2014



Ihr Fachmann für bedruckte **Sportbekleidung**
Freizeitbekleidung
Arbeitsbekleidung
 und vieles mehr

kami

Textildruck Siebdruck Digitaldruck

8304 Wallisellen
 044 830 57 57



WIRTSCHAFT  NEUBÜHL

Im Irchelpark

8057 Zürich
 Winterthurerstrasse 175
 Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
 Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr



SPORTPLAUSCH WIDER

Bike • Ski • Snowboard • Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-20.00 • Sa 09.00-17.00
8304 Wallisellen • Tel. 044 830 52 44 • Fax 044 830 70 82 • sportplauschwider.ch

Liebe Untersträssler!

Etwas nervös schreibe euch diese Zeilen. Nein, ich bin nicht unruhig, auch wenn wir noch etwas wenig Helfer für die Staffel-SM am Samstag 13.9.14 haben. Ich bin sicher, dass aus dem grossen Kreis der TVU-Mitgliederfamilie sich noch einige Eltern, Jugendliche, Freunde, Grosseltern oder Verwandte finden werden, damit wir noch die letzten 25 fehlenden Helfer einteilen können und unsere Organisation damit auf die benötigten 120 Personen wachsen kann.

Bei der EM konnte man sehen, mit welcher Begeisterung und welchem Engagement sich unser Club und andere Vereine eingesetzt haben. Als Gemeinschaft an einer grossen Veranstaltung zu helfen, macht eben nicht nur Arbeit sondern auch Spass. Die positive Dynamik einer Gruppe, die sich Tag für Tag morgens in grauer Frühzeit zum Helfen trifft, ist eben ein besonderes Erlebnis. Besonderer Dank gilt dabei natürlich nicht nur denjenigen, die eine ganze Woche Urlaub genommen hatten, um von morgens bis abends für die EM auf den Beinen zu sein. Ganz besonders waren auch die Volunteer-Koordinatoren gefordert, wie z.B. Susi Raess, die das für den TVU übernommen hatte. Denn sie mussten nicht nur helfen, sondern auch noch im Vorfeld organisieren, koordinieren, informieren und bei Anpassungen reagieren. Dass die EM glatt über die Bühne ging und die Helfer Spass hatten, ist also besonders auch ihnen zu verdanken.

So sammeln wir als TVU dieses Jahr ganz viele Erfahrungen. Die kantonale Staffelmeisterschaft haben wir im Juni überstanden. Dies war für uns eine Generalprobe für die SM im September, die von den Ausmassen, Ansprüchen und von der Komplexität her noch deutlich über die Kantonalmeisterschaften hinausgeht. Wie es solche Proben an sich haben, gab es hier viel zu lernen. Die wenigsten von uns hatten Erfahrung mit der Durchführung dieser Art von Veranstaltung, ich als OK-Chef am allerwenigsten, da ich auch als Marathonläufer und Triathlet nicht so sattelfest in den Bahn-

disziplinen bin. Obendrein hatte ich noch nie einen solchen Wettkampf koordiniert. Klar ging einiges schief, aber am Ende wurden trotzdem alle Wettkämpfe durchgeführt, alle Gewinner bekamen ihre Medaillen (und dazu noch eine schöne Rose), und wir konnten einen Haken hinter die Veranstaltung machen.

Die Liste der Verbesserungsvorschläge haben wir inzwischen aufgenommen und durchgearbeitet, Prozesse angepasst und Werkzeuge verbessert. Jetzt haben wir noch wenige Wochen Zeit, alles weitere vorzubereiten und zu testen, damit dieser aussergewöhnliche Event für den LAC sauber über die Bühne geht und wir stolz auf das Ergebnis sein können.

Mit dem Rückenwind, den die Leichtathletik durch die EM erhalten hat (zu sehen auch an den neuen Anmeldungen im Schülerbereich) bekommen wir so frisches Blut in die Adern, das uns allen gut tun wird. Ich danke euch schon jetzt für eure Unterstützung und bin gespannt auf die neuen Erlebnisse.

Mit freundlichen Grüssen
Bertram Dunskus

PS: Ihr wolltet noch wissen, warum ich nervös bin? Nun ja, ich bin seit 5 Jahren Mitglied im TVU, seit diesem Jahr Vizepräsident des LAC. Ein Vorwort geschrieben habe ich aber noch nie, und da bin ich doch etwas aufgereggt!

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr



Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren

Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz
Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

TVU Jugendsportfest am 23. August auf dem Milchbuck mit «magerer» Beteiligung

Der Jubiläumsanlass für die TVU-Jugend brachte nicht die ursprünglich erhoffte Begeisterungswelle der Jugendlichen aus dem gesamten TVU. Die Anmeldungen trafen nur harzig ein, so dass zum Schluss nur rund ein Fünftel der erhofften rund 250 Jugendlichen auf dem Milchbuck und im Irchelpark zum Wettkampf antraten. Doch sie hatten, in Gruppen aufgeteilt, allesamt den «Plausch» an den von Corinne Meier und Kerstin Suter ausgeheckten Wettkampf-Herausforderungen sowie am Nachmittag beim Postensuchen auf der von André Schnyder angelegten OL-Bahn im Irchelpark. Den Abschluss bildete eine Grillparty mit allen Anwesenden im GZ Buchegg.
(Ein detaillierter Bericht folgt in der Oktober-Chronik)

Am 13. September auf dem Sihlhölzli: Treffpunkt der Generationen der TVU-LA



Die Schweizer Staffelmeisterschaften der Leichtathletik auf dem Sihlhölzli stehen neustens auch noch im Zeichen des Zusammentreffens von verschiedenen TVU-Leichtathletik-Generationen. Die heutigen Aktiven auf der Laufbahn und die ehemaligen Athletinnen und Athleten als Helfer im Organisationskomitee – diese Kombination stand schon lange fest. Weil es aber an diesem 13. September auf eine Woche genau 50 Jahre her ist, dass die TVU-Leichtathletik mit dem

Sieg im SVM-Final 1964 ihren bisher grössten Erfolg aller Zeiten feierte, wurden die damaligen «Helden von Unterstrass» speziell zu den diesjährigen Staffelmeisterschaften eingeladen. Das wird für viele der über 70jährigen ehemaligen Spitzenathleten ein erstes Wiedersehen nach vielen Jahren bringen und dazu ein hautnahes Erleben der heutigen Schweizer Top-Stars der Laufbahn.

Die Staffelmeisterschaften, die alle Altersklassen umfassen, von den jüngsten Nachwuchskategorien bis zur Elite der Frauen und Männer, bieten einen totalen Überblick über die Schweizer Laufszenen auf der Bahn. Am Vormittag ab 10 Uhr finden auf dem Sihlhölzli die Vorläufe statt, bei denen es darum geht, sich für die Halbfinals und Finals vom Nachmittag zu qualifizieren. Die interessantesten Finals der insgesamt fünf verschiedenen Staffeltwettbewerbe sind zwischen 16 und 19 Uhr angesetzt.



Genauere Angaben über den Zeitplan finden sich auf dem Internet unter www.staffel-sm.ch/provisorischer-Zeitplan. Die Organisatoren vom LAC TVU hoffen auf möglichst viele Untersträssler/innen als Zuschauer auf dem Sihlhölzli. Die Festwirtschaft ist für einen Ansturm gerüstet ...

(Staffel-Fotos: Isabelle Tobler)

Der Billetverkauf für das TVU-Jubiläumsfest vom 23. November endet am 15. Oktober

Aus organisatorischen Gründen muss der Billetverkauf für das grosse Abschlussfest «TVU im Zirkus» vom Sonntag, 23. November 2014, d.h. fünf Wochen vor dem Anlass abgeschlossen werden. Bis spätestens am 15. Oktober können also noch Eintrittskarten für Brunch und Zirkusvorführung bestellt werden, und zwar folgendermassen:

- Traditionell mit dem Bestellschein, der auch in dieser Chronik zu finden ist.
- Per E-mail an «150jahre@tvunterstrass.ch» (Angaben: Name, Vorname, Adresse, Anzahl Billette).
- Via TVU-Website www.150Jahre.tvunterstrass.ch/TVUimZirkus und dem dortigen Bestellschein.

Die Bestätigung für die Bestellungen werden ab Anfang August zusammen mit den Rechnungen verschickt und nach Bezahlung werden die Billette Anfang November versandt.

Die letzten Jubiläumsanlässe auf einen Blick:

23. November Jubiläumsfeier im Zirkuszelt in Kloten im Zirkus «Salto Natale»

14. Dezember 38. Zürcher Silvesterlauf in der Zürcher Innenstadt

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter «150jahre.tvunterstrass.ch»

Grosses Jubiläumsfest: Der TVU trifft sich im Zirkus

Sonntag, 23. November 2014 von 11 bis 17 Uhr im Zirkus «Salto Natale»

Als Abschluss und Höhepunkt des Jubiläumsjahres «150 Jahre TVU» ist ein gemeinsames Erlebnis der gesamten TVU-Familie im Zirkus «Salto Natale» geplant. Wir geniessen dabei eine wunderbare Kombination von Kulinarik und Zirkus-Show.

Ab 11.15 Uhr treffen wir uns im reservierten Dinner-Zelt zu einem Brunch mit einer grossen Auswahl an Köstlichkeiten. Hier lassen wir es uns wohl sein, bis am Nachmittag um 14 Uhr die Zirkusvorstellung beginnt. Wir sitzen in einem eigens für den TVU reservierten Sektor der 1. Kat. im Zuschauerraum des «Grand Chapiteau» und werden eine rund zweistündige Show erleben, dass uns Hören und Sehen vergeht!



Der TVU bietet die Eintrittskarten für dieses VIP-Programm seinen Mitgliedern und deren Familien zu folgenden Preisen an:

- Erwachsene: Fr. 120.-
- Jugendliche ab Jahrgang 1994 Fr. 80.- (mit Ausweis)
- Kinder ab Jahrgang 2002 Fr. 40.- (mit Ausweis)

Der Zirkus «Salto Natale» in Kloten ist mit dem öffentlichen Verkehr sehr gut erreichbar.

- Mit der SBB bis Flughafen Bahnhof. Im Busbahnhof stehen gratis Shuttle-Busse zum Zirkus bereit.
- Mit dem Auto auf der Autobahn Richtung Flughafen. Autobahn bei Flughafen Süd/Fracht verlassen und den Schildern «Salto Natale» folgen. (Parkplatzkosten: Fr. 5.–)

Billett-Bestellungen bis spätestens 15. Oktober 2014

Das Bestellen der Eintrittskarten ist auf drei Arten möglich:

- Traditionell mit dem Bestellschein in dieser Chronik an Franz Kälin (Adresse auf dem Bestellschein)
- Per E-Mail an «150jahre@tvunterstrass.ch» (mit den gleichen Angaben wie auf dem Bestellschein)
- Via TVU-Website www.150Jahre.tvunterstrass.ch/TVUimZirkus und dem dortigen Bestellschein

Nach Eingang der Bestellung wird Franz Kälin per Post eine Bestätigung schicken und einen Einzahlungsschein mit der entsprechenden Zahlungsaufforderung beilegen. Nachdem der Betrag bezahlt worden ist, werden die gewünschten Eintrittskarten an die angegebene Adresse zugestellt. Die Platzzuteilung erfolgt in der Reihenfolge der Zahlungen.

Teilnehmer/in: (Rechnungsadresse)

Name:	Vorname:	Jahrgang:*
<hr/>		
Adresse:		
<hr/>		
PLZ, Ort:		
<hr/>		
Telefon:	E-Mail:	
<hr/>		
Datum:	Unterschrift:	
<hr/>		

Begleitpersonen:

Name:	Vorname:	Jahrgang:*
<hr/>		
Name:	Vorname:	Jahrgang:*
<hr/>		
Name:	Vorname:	Jahrgang:*
<hr/>		
Name:	Vorname:	Jahrgang:*
<hr/>		

* Jahrgang nur bei Jugendlichen und Kindern nötig. Ohne wird automatisch ein Erwachsenen-Billett berechnet.
Bestellung einsenden an: Sekretariat «150 Jahre TV Unterstrass», Franz Kälin, Allmeindstr. 19, 8840 Einsiedeln

Filmsatz
Grafik
Druck

KEDRUSA
DRUCK UND SATZ
KERN

NEU: Kuverts
auch in kleinen Auflagen ab Ihren Daten (pdf)

Traueranzeigen innert Tagesfrist
Anzeige für Zeitung
Danksagungen

Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Strasse 1, 8048 Zürich
Tel. 044 430 48 80, Fax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch



www.hs-elektro.ch
info@hs-elektro.ch

Hafner und Schmucki
Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und
Netzwerkinstallationen

Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Edy Baumgartner darf dieses Jahr sein 65-jähriges Mitgliedschafts-Jubiläum feiern. Der TVU dankt Edy ganz herzlich für die lang-jährige Treue.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

03.09.	Rolf Goetz	65 Jahre
04.09.	Alain Piaget	65 Jahre
07.09.	Rosie Deck-Meier	50 Jahre
09.09.	Eva Walker	55 Jahre
12.09.	Michael Wiederkehr	50 Jahre
13.09.	Reto Caminada	70 Jahre
13.09.	Hubert Züger	50 Jahre
23.09.	Paul Tanner	95 Jahre

Übersommern im hohen Norden

Walter Kammermann verbringt schon seit vielen Jahren einen grossen Teil des Sommers in Schweden, in der Heimat seiner im vergangenen Jahr verstorbenen Frau Birgit. Auch in diesem Jahr war Kami wieder dort und schickte seine Grüsse an den TVU zusammen mit einigen Fotos seines Häuschens im typischen Schweden-Stil. Es steht in Grange, etwa 1000 km nördlich von Stockholm in einem wunderschönen Gebiet mit vielen Seen und grossen Wäldern.



*Grosse Wälder, stille Seen,
kann man hoch im Norden sehen,
und man findet dort in Schweden
bald ein Schwedenhaus für jeden.*

Grüsse von der Ostsee

Trix und Peter Tobler besuchten mit ihrem Wohnmobil den Nordosten Deutschlands und überzeugten sich vom Charme dieser Ecke der Welt mit ihren zum Teil noch an die DDR erinnernden Infrastrukturen und den Ostsee-Stränden mit den kräftigen Winden und den rasch wechselnden Wetterlagen. Nach zwei Verschiebungen in letzter Minute konnten sie diesmal drei Wochen lang von schönsten Verhältnissen profitieren. Die Grüsse an die TVU-Familie kamen vom Campingplatz in Zierow in der Nähe von Wismar.



*Die Ostsee ist windig, die Ostsee ist kühl –
und trotzdem entsteht dort ein Feriengefühl,
mit barfüssig Wandern im Gras und im Sand
und abends der Abwasch, wie früher, von Hand!*

Geburtstagsfeier mitten im Weltfussball

Fritz Peter, der mit seinen guten Verbindungen zum Weltfussballverband FIFA dem TVU letztes Jahr einen Besuch des FIFA-Hauptsitzes in Zürich ermöglichte, feierte am 1. Juli seinen 81. Geburtstag. Er tat dies nicht etwa daheim, sondern inmitten der Weltfussball-Familie in Brasilien. Von dort kam, als Antwort auf den TVU-Glückwunsch, per Mail seine Erkenntnis, dass der TVU einmalig sei, und er sich glücklich fühle, auch Teil davon zu sein. Weil es in Rio aber erst in zwei Jahren ein (Olympia-) Turnfest gibt, begnügte er sich diesmal mit der Fussball-Weltmeisterschaft ...



Dabei lag sein Hauptaugenmerk neben den Spielen auch auf den Sehenswürdigkeiten des Landes und dabei ganz speziell auf den Fussballstadien mit der unglaublichen Stimmung während den Spielen. Fritz hat sich ja in Zürich in Sachen Stadionbau sehr stark engagiert, und die zwölf neugebauten oder totalrenovierten Fussballarenen liessen ihm natürlich die Tränen in die Augen fließen. Und weil zwölf neue Stadien selbst in einem fussballverrückten Land wie Brasilien kaum auf die Dauer zu unterhalten sind, sinnt er nun darüber nach, wie man eine der Arenen in die Schweiz «beamen» könnte ... Herzlichen Dank Fritz für die WM-Grüsse und das Bekenntnis zum TVU!

*Die Idee hat ihren Reiz –
schickt ein Stadion in die Schweiz!
Als Neuerung liegt auf der Hand:
Ein WM-Sponsor «LEGOLAND» ...*

Zwei Fussball-Hezen in einer Brust

Unser Skiclub-Mitglied Heinz Negro, der ja lange Jahre in der Schweiz lebte und sich nun zusammen mit Christa, seiner Frau wieder im Allgäu niedergelassen hat, erlebte in den vier-einhalb Wochen der Fussball-WM eine Achterbahn der Gefühle, da er natürlich sowohl für die Schweiz, als auch für Deutschland mit-



litt, beziehungsweise sich freute. Er erinnerte sich dabei an die Fussball-WM vor 60 Jahren in der Schweiz, als er bereits in unserem Land arbeitete und damit einige der Spiele aus nächster Nähe verfolgen konnte. Besonders in Erinnerung blieb ihm das Spiel Schweiz – Deutschland, wo die Eidgenossen überlegen spielten, aber einfach immer am deutschen Torhüter Toni Turek scheiterten. Und das Gedicht, welches ein Schweizer Sportjournalist anderntags veröffentlichte, kann er heute noch auswendig:

*Und es schossen unverdrossen
auf das Tor die Eidgenossen,
doch Fortuna, ungelogen
war dem Turek so gewogen,
dass die Latten sich verbogen
und die Bälle seitwärts flogen!*

Yvonne Caspari trifft Cooly

Ehrenmitglied Yvonne Caspari feierte am 19. Juli ihren 80. Geburtstag zusammen mit Freunden und Verwandten auf der Halbinsel Au. Dass dabei eine ganze Anzahl Untersträssler/innen dabei waren, versteht sich, denn die auch heute noch aktive Orientierungsläuferin ist im TVU noch an vielen Orten tätig, vor allem wenn's darum geht, die Kniffe des OLs zu vermitteln.

Dass sie sich aber auch für die Leichtathletik-EM in Zürich interessiert, zeigt die Tatsache, dass Yvonne von ihrer Verwandtschaft mit einem Wochenpass für den TVU-Sektor im Letzigrund beschenkt wurde. Als Symbol dazu erhielt sie an der Geburtstagsfeier das EM-Maskottchen «Cooly» gleich auch noch mitgeliefert.



*Zwischen Wald und Stadion
liegt ein Graben, lange schon,
denn für Goldmedaillenträume
braucht's statt Tartan viele Bäume ...*

Hans Miesch (90) grüsst den TVU



Als Antwort auf die TVU-Gratulationen zu seinem 90. Geburtstag schickte Hans Miesch, unser langjähriges Mitglied aus Basel, umgehend einen Situationsbericht. Es gehe ihm und seiner Frau gesundheitlich immer noch sehr gut, wenn

man davon absehe, dass alles halt gemächlicher ablaufe, als früher. Der Brief schliesst mit: «Danke dass ihr mich nicht vergessen habt und herzliche Grüsse an alle Kameraden im TVU! Euer alter ‚Exot‘ aus Basel».

*Wenn einer je im TVU,
bekannt geworden ist, wie du –
wird man ihm aus unseren Kreisen,
stets die Reverenz erweisen.*

LA-EM 2014: Sport ist gesund ...

Was sie in ihrer Aktivzeit verpassten, holten die beiden ehemaligen Spitzenathleten 2014 in Zürich nach: Die Präsenz an den Leichtathletik-Europameisterschaften!

Ernst Schneider, der sich 1954 an den Schweizer Meisterschaften über 400 m verletzte und damit die Selektion für die EM in



Bern verpasste, sass 60 Jahre später in Zürich täglich auf der Zuschauertribüne. Allerdings hatte der 87jährige ehemalige Schweizer Meister über 400 m beim Treppensteigen Pech, und er stürzte einige Stufen hinunter.

Resultat: Blaue Flecken an Hüfte und Oberschenkel und ein aufgeschürftes Schienbein,

welches er gleich von der Platz-Sanität verarztet liess. Danach war sein Platz im Zuschauerraum sofort wieder besetzt.

Jörg Schaad war 1966 im erweiterten EM-Kader für Budapest, aber die anstehende Offiziersschule machte ihm einen Strich durch die Rechnung. 2014 war auch er mit einer Wochenkarte ausgerüstet im TVU-Sektor anzutreffen, angereist jeweils mit dem öffentlichen Verkehr. Am ersten Abend allerdings, dauerte die Veranstaltung etwas länger und der Fussweg vom Lindenplatz zum Bahnhof Altstetten war noch nicht mit dem Super-Laufbelag ausgerüstet, wie das Letzigrund-Stadion. Um den Zug nicht zu verpassen musste der ehemalige Hürdler vom Gehen zum Joggen wechseln. Resultat: eine Muskelzerrung in der linken Wade. Aber auch Jörg erschien am nächsten Tag wieder im Stadion, leicht hinkend zwar, aber um eine Pointe im Sportlerleben reicher ...



Mittlerweile sind beide EM-Verletzten längst wieder wohlauf!

*Alle EM-Eintrittskarten
galten auch für ÖV-Fahrten.
Besser wär's doch als Versuch
für n'en Gratis-Arztbesuch ...*

OL-Läufer Fritz Maurer auf Posten- bzw. Sommer-Suche

Aus dem hohen Norden erhielten wir kurz vor Redaktionsschluss Grüsse von OL-Altmeister Fritz Maurer. Anscheinend hat er nach längerem Suchen den langersehnten Sommer im heissen Finnland gefunden (32 Grad).

*Der Sommer in unseren Breiten,
kann einem wirklich langsam verleiden.
Im hohen Norden sind die Posten parat,
die findet man locker – auch bei 32 Grad ...*

Leichtathletik

Günther Karl Schläfle

21.7.1944 – 2.7.2014

Leider viel zu früh ist Günther Schläfle nach kurzer, schwerer Krankheit kurz vor seinem 70. Geburtstag verstorben. Günther war der «Hoffotograf» des LAC TV Unterstrass und war ein Mensch, der es wie kein Zweiter verstand, eine Verbindung zu Menschen jeglichen Alters herzustellen und den Weg in ihr Herz zu finden. Günther trat im September 1997 den Leichtathleten des LAC TVU bei und war in den ersten Jahren vor allem als Läufer in der Laufgruppe von Matthias Kuster aktiv. Schon bald stellte er aber seine grosse Hilfsbereitschaft und seine Verbundenheit mit den Sportlern unter Beweis, indem er sich als Fotograf an allen möglichen Leichtathletik- und Triathlon-Veranstaltungen für den TVU zur Verfügung stellte. Kein TVU-Athlet konnte seiner Linse entweichen. Keine Reise war ihm zu weit: Ob in Nyon, Balgach, in Luzern oder auf allen Rundbahnen im Kanton Zürich.

Günther Schläfle war mit seinem vollen, grauen Haar, seinem Schnauz und seinem stets verschmitzten Lachen und der Kamera tasche über die Schulter gehängt immer präsent. So wird uns Günther in Erinnerung bleiben, als aufgestellte Frohnatur. Aber auch mit seinen tausenden Fotos von TVU-Athleten, die er stets fein säuberlich auf CDs brannte, beschriftete und gratis dem TVU-Archiv schenkte. Leider war es ihm nicht vergönnt, den LA-Sommer in Zürich mit seinem 70. Geburtstag zu geniessen und zu feiern. Ich bitte alle, die Günther gekannt haben, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren. Herzliches Beileid.

LAC TV Unterstrass Zürich

Der Präsident: Christoph D. Widmer



Aktive

Leichtathletik EM in Zürich

An der Leichtathletik EM in Zürich im August waren fünf Athleten des LAC am Start. Ásdís Hjalmsdóttir erreichte den 13. Schlussrang im Speerwerfen, Petra Fontanive lief in die Halbfinals bei den 400 m Hürden und Johannes Wagner startete mit der 4 x 400 m Staffel. Im Marathon der Frauen zeigte Mona Stockhecke ein beeindruckendes Rennen und wurde 22. Michael Ott lief am darauffolgenden Tag auf den 37. Rang und gewann mit dem Team der Schweizer Marathonläufer gar die Bronze-Medaille.

Die aktuellen Berichte zur Leichtathletik EM finden Sie auf www.lactvu.ch



Mona Stockhecke konnte am EM-Marathon ihr Rennen laufen und erreichte das Ziel mit guten 2:35.

Donatorenclub: Die Nachwuchsarbeit im LAC sichern

Wir suchen dringend neue Mitglieder.

Leider konnten wir die für letztes Jahr gesetzten Ziele nicht erreichen und auch dieses Jahr werden wir mit den Beiträgen hinter dem Budget bleiben.

Schade, denn gerade auch mit den Zuwendungen unserer Donatoren konnten wir einige Projekte im Nachwuchsbereich auf-

gleisen. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben. Wenn wir wollen, dass der LAC TVU auch in Zukunft seinen Stellenwert in der schweizerischen Leichtathletik beibehält, dann müssen die finanziellen Anstrengungen noch vergrössert werden.

Es kommt nicht von ungefähr, dass unsere Athletinnen und Athleten in der Vereinsmeisterschaft hervorragende Resultate erzielt haben. Auch dürfen wir stolz sein, dass der LAC TVU an den Europameisterschaften mit einer Delegation vertreten sein konnte.

Gerne rufen wir Euch erneut zur Mithilfe auf: Macht in Euerem Freundes- und Bekanntenkreis Werbung für unseren Donatorenclub! Die Beiträge belaufen sich auf Fr. 250.– oder Fr. 500.– pro Jahr und werden vollumfänglich in die Nachwuchsarbeit investiert.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und danken für die Unterstützung im Voraus bestens. Einzahlungsscheine können unter Angabe von Adresse bei Peter Boesch oder im Sekretariat bezogen werden.

boeschfamily@datacomm.ch oder
sylvia.dunskus@tvunterstrass.ch)

Schweizer Meisterschaften

... in Frauenfeld

So viele LAC-Athleten wie schon lange nicht mehr nahmen an den diesjährigen Schweizer Meisterschaften teil. Ihre tollen Leistungen wurden mit Medaillen belohnt und wecken Vorfreude auf die Staffel-SM und Team-SM im September.

Die diesjährigen Leichtathletik Schweizer Meisterschaften standen ganz im Zeichen der EM 2014. Und einmal mehr hat der LC Frauenfeld unzählige Helferstunden investiert, um eine wahnsinnige Kulisse für die Athleten auf das Stadion «Kleine Allmend» in Frauenfeld zu zaubern: Drei Tribünen wurden aufgebaut, rund um die Bahn fand man verschiedene Stände zur Verpflegung, als Plattform für Sponsoren und nicht zuletzt mit dem Wettbüro, um die Spannung für die Zuschauer weiter zu erhöhen. So konnten denn auch verhältnismässig viele Zu-

schauer in das Stadion gelockt werden. Ein herzliches Dankeschön für diesen Wettkampf! Auch die Unterstützung von Seiten des Europameisterschafts-Komitees war mit all den farbig eingekleideten Helfern im EM-Helfer-Outfit und der eingeflogenen Speakerin aus England, die neben Marcel Schelbert in schönstem «British English» die Wettkämpfe kommentiert hat, sehr präsent.

Am Samstag spielte denn auch das Wetter mit und wir Athleten konnten bei idealen Bedingungen in die Vorläufe und bereits auch ersten Finals starten. Leider war am Sonntag dann Petrus gute Laune vorbei. Doch die meisten Athleten liessen sich vom Dauerregen nicht davon abhalten, am nationalen Saisonhöhepunkt mit Bestleistungen aufzutrumphen. Insgesamt 16 TVU-Athleten waren für die Wettkämpfe angemeldet.

Bei den Läufern konnte sich Nicolas Bocherens für den undankbaren 4. Rang vom letzten Jahr revanchieren: Über 1500 m gewann er seinen Vorlauf und qualifizierte sich mit der schnellsten Zeit aller Läufer für den Final, wo er sich mit dem führenden Trio absetzen und die Bronzemedaille sichern konnte. Herzliche Gratulation!

Ebenfalls über die 1500 m trat Fiammetta Troxler als zweitjüngste Athletin des Feldes im Final an, die sie mit dem guten 8. Rang beendete.

Neben Fiammetta startete auch Anja Rüdüsüli das erste Mal an der Aktiven-SM.

Nicolas Bocherens wird Dritter über 1500 m.





Martina Tresch gewinnt im 3000 m Steeple die Goldmedaille.

Über 800 m konnte sie, beeinträchtigt durch eine kleinere Verletzung in der Vorbereitung, leider ihr Potential nicht abrufen. Doch als junge Athletin darf sie sich noch auf viele kommende erfolgreiche Meisterschaften freuen. Ebenfalls leider etwas unter ihrem Leistungspotential blieb Chantal Matzinger mit 19:20.93 über 5000 m.

Ein gleichzeitig einfaches und sehr hartes Rennen hatte Martina Tresch, welche die 3000 m Steeple von Anfang bis Ende im Alleingang bewältigen musste und sich so souverän die Goldmedaille sicherte. Ein schöner Erfolg nach der längeren, verletzungsbedingten Pause.

Eine ganze Schar von Athleten trat über die ganze Bahnrunde – teils mit, teils ohne Hürden – an: Stefan Ritz beendete den 400 Meter Halbfinal in guten 49.98 auf dem 13. Platz. Johannes Wagner verteidigte seine Rolle als einen der landesweit schnellsten 400m Läufer derzeit und sicherte sich die Bronzemedaille in einem Kopf-an-Kopf-Rennen in guten 47.95.

Johannes Goedejohann, der seit diesem Jahr für den TVU startet, konnte sich in einer starken Vorlauf-Serie zu einer neuen

Saisonbestleistung mitziehen lassen, die dem U23-Athleten den guten 10. Rang einbrachte.

Bei den Frauen konnte die Trio-Finalteilnahme vom letzten Jahr leider nicht wiederholt werden. Avril Jackson konnte wegen eines Fehlstarts nicht zum Vorlauf antreten – wir hoffen, dass sie sich nun umso mehr ihren «Hunger» für die Team-SM im September aufsparen kann!! Bettina Meyer konnte sich ebenfalls zu einer SB steigern und damit für den Final qualifizieren, wo sie ihr Potenzial leider nicht ganz ausschöpfen, mit 61.18 ihre SB jedoch weiter steigern konnte und mit dem 5. Rang das Rennen beendete. Petra Fontanive, die erneut als Favoritin antrat, qualifizierte sich souverän und locker fürs Finale. Im Finale strauchelte sie leider an der letzten Hürde, so dass sie nicht wie gewohnt ihren Schlusssprint zünden konnte und sich von den zwei stark laufenden Mitfavoritinnen Valentine Arrietta (57.39) und Robine Schürmann, die in dem Lauf zum zweiten Mal unter der EM-Limite blieb, geschlagen geben musste. Aber bald schon steht die EM vor der Tür und wir wünschen Petra, dass sie mit diesen zwei

Läufen als Hätetest in den Beinen voller Zuversicht und mit viel Kampfgeist an diesem grossen Höhepunkt antreten kann! Insgesamt fünf Athleten traten bei den Werfern an. Noch bei Sonnenschein traten am Freitag gleich drei TVU Athletinnen zum Speerwurf der Frauen an: Asdis Hjalmsdottir gewann den Wettkampf souverän und auch wenn sie für den Schweizer Meistertitel leider nicht berechtigt war, kann sie sich über die neue Saisonbestleistung von 57.47 m sicherlich freuen. Ihre Trainingskollegin Nadja-Marie Pasternack kam mit 44.21 m im Speer und 37.93 m im Diskus leider nicht ganz an ihre Saisonbestleistung heran. Doch auch sie darf sich als jeweils zweitjüngste Athletin des Feldes noch über viele kommende Meisterschaften freuen. Als dritte im Bunde konnte Marielle Krause mit guten 39.78 m ihre Leistung abrufen und somit die SM 2014 in guter Erinnerung behalten. Die Männer hatten ihre Einsätze am Samstag und damit leider etwas weniger Wetter-

David Meier nimmt zum 10. Mal an den SM teil und belegt den 5. Rang im Kugelstossen.



glück. Trotzdem durfte sich David Meier bei seinem zehnten (!!) und vielleicht letzten SM-Einsatz über eine neue Saisonbestleistung von 13.96 m und den 5. Rang freuen. Auch Tom Reuter bekam den Regen zu spüren, so dass er leider nicht ganz an seine gute diesjährige Leistung herankam, den Wettkampf mit 60.58 m jedoch trotzdem mit dem guten 6. Rang beendete. Insgesamt darf der TVU also auf stolze vier SM-Medaillen, einen inoffiziellen Sieg von Asdis Hjalmsdottir sowie 11 Final-Startplätze zurückblicken. Dies lässt viel Vorfreude für die kommende Staffel-SM und Team SM aufkommen, welche als Saisonabschluss noch anstehen.

Allen EM-Athleten wünschen wir jedoch vorerst, dass sie mit diesem letzten Hätetest in den Beinen und Armen, Mitte August mit neuen Höchstleistungen auftrumpfen können! Toitotoi!!!

Bettina Meyer

... der Masters

6. Juli 2014 im Sihlhölzli

An den offenen Schweizer Meisterschaften der Masters vom Sonntag, 6. Juli 2014 nahmen 5 Athleten des LAC TV Unterstrass teil, 1 Passivmitglied, welches für den TV Buttikon-Schübelbach startete und nicht zuletzt einer unserer ehemaligen Trainer, welcher heute für den LC Meilen startete, doch dazu später ...

Der Medaillensegen darf doch erwähnt werden. Er beträgt von allen erwähnten Athleten insgesamt 10 Medaillen: 6 Gold, 2 Silber und 2 Bronze!!

Kurz zur Erklärung, was genau die Masters sind? Den einen oder anderen wird es wohl eher überraschen, wie schnell er selber in dieser Klasse ist. Diese Klassierung beginnt nämlich bereits ab dem 30. Lebensjahr und gliedert sich wie folgt:

- M30 / W30 30- bis 34-jährige
- M35 / W35 35- bis 39-jährige
- M40 / W40 40- bis 44-jährige
- M45 / W45 45- bis 49-jährige
- M50 / W50 50- bis 54-jährige
- M55 / W55 55- bis 59-jährige

- M60 / W60 60- bis 64-jährige
- M65 / W65 65- bis 69-jährige
- M70 / W70 70- bis 74-jährige
- M75 / W75 75- bis 79-jährige
- M80 / W80 80 Jährige und Ältere

Der Sonntag war entgegen der Prognosen nicht nur sonnig, sondern richtiggehend heiss. Also ideale Bedingungen, wenn man den Wasserhaushalt im Griff hatte. Zum 19. Mal trafen sich die Athleten auf der Sportanlage Sihlhölzli, um sich in den verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik zu messen. Mehr als 100 Teilnehmer starteten an den verschiedenen Läufen von 100 m bis 5000 m oder nahmen an den technischen Disziplinen wie Kugel, Diskus, Speer sowie Weitsprung oder Dreisprung teil. Die offenen Schweizer Meisterschaften wurden im Auftrag von Swiss Masters Athletics durchgeführt.

Folgende Resultate wurden erzielt:

100 m

- | | | | |
|----------------|-----|---------|-------|
| 1. Klöhn Guido | M50 | LAC TVU | 12.43 |
| 4. Gubler Jürg | M50 | LAC TVU | 13.31 |

Weitsprung

- | | | | |
|----------------|-----|---------|------|
| 1. Gubler Jürg | M50 | LAC TVU | 5.36 |
|----------------|-----|---------|------|

Kugel 7.26 kg

- | | | | |
|------------------|-----|---------|-------|
| 1. Meier David | M30 | LAC TVU | 13.85 |
| 3. Rohner Marcel | M40 | LAC TVU | 10.95 |

Kugel 6 kg

- | | | | |
|----------------|-----|---------|-------|
| 3. Gubler Jürg | M50 | LAC TVU | 12.10 |
| 4. Mattmann HR | M50 | LAC TVU | 11.16 |

Diskus 2 kg

- | | | | |
|------------------|-----|---------|-------|
| 2. Rohner Marcel | M40 | LAC TVU | 24.57 |
|------------------|-----|---------|-------|

Kugel 6 kg

- | | | | |
|--------------|-----|-------------------------|-------|
| 1. Ruoss Urs | M55 | TV Buttikon-Schübelbach | 10.40 |
|--------------|-----|-------------------------|-------|

Diskus 1.5 kg

- | | | | |
|--------------|-----|-------------------------|-------|
| 2. Ruoss Urs | M55 | TV Buttikon-Schübelbach | 32.44 |
|--------------|-----|-------------------------|-------|

... und hier eben noch unser «ehemaliger» Trainer zu Zeiten von Max Tobler, Hans Blöchliger, welcher mittlerweile 79-jährig (!) ist und immer noch atemberaubende Ergebnisse erzielt ...!



Hans Blöchliger in Aktion.

100 m

- | | | |
|--------------------|----------------|--------|
| 1. Blöchliger Hans | M75, LC Meilen | 15.21! |
|--------------------|----------------|--------|

Weitsprung

- | | | |
|--------------------|----------------|-------|
| 1. Blöchliger Hans | M75, LC Meilen | 3.89! |
|--------------------|----------------|-------|

Ich denke, wir können auf die erkämpfte Mannschaftsleistung stolz sein und werden bestimmt auch das nächste Mal unser Bestes geben.

Jürg Gubler

Kantonale Meisterschaften

... Staffelleisterschaften im Sihlhölzli

Am 18. Juni organisierte der LAC TV Unterstrass die kantonalen Staffelleisterschaften auf dem Sihlhölzli. Es schauten über alle Kategorien viele Medaillen-Plätze heraus und war eine gute Einstimmung für die Schweizer Staffelleisterschaften im September.

Alle Fotos findet ihr auf www.lactvu.ch oder <http://staffel-km-zh.ch>

Männer Olympische

- | | |
|-----------|------------------------|
| 1. U16M | 3 x 1000 m (LAC TVU 1) |
| 1. U16M | 5 x 80 m |
| 2. U14M | 5 x frei |
| 2. U16W | 5 x 80 m |
| 2. U20M | 4 x 100 m (LG Züri+) |
| 2. Frauen | 4 x 100 m |



Die U14M gewannen an den kantonalen Staffelleisterschaften 2014 Silber.

Foto: Isabel Tobler

- 3. U14M 3 x 1000 m
- 3. U14W 3 x 1000 m (LG Züri+)
- 3. U16M 3 x 1000 m (LAC TVU 2)
- 3. Frauen 4 x 100 m (LG Züri+)

... Einzelmeisterschaften im Sihlhölzli

Am 28. Juni fanden auf dem Sihlhölzli die kantonalen Einkampfmeisterschaften statt. Bei den LAC Nachwuchs-Athletinnen und -Athleten schauten insgesamt 16 Medaillen heraus. Herzliche Gratulation zu den super Leistungen.

Platzierungen Kantonale Meisterschaften:

Gold

- 600 m U16M Björn Müller 1:28.69 min
- Speer U14M Malte Kölle 42.21 m
- 60 m U12M Cyrill Kernbach 8.40 s
- Weit U12M Cyrill Kernbach 4.95 m

Silber

- Weit U16M Martin Fuchs 5.45 m
- Speer U16M Lars Widmer 41.54 m
- 600 m U14M Malte Kölle 1:43.01 min
- 2000 m U12M Fabian Güzelgün 7:34.71
- 80 m Hü U16W Melanie Geiger 12.61 s
- Speer U16W Tosca Tiralosi 34.44 m



1. Rang Malte Kölle, Speerwurf.

- 2000 m U14W Kira Widmer 7:53.28 min
- 60 m Hü U12W Liv Dufner 11.35 s

Bronze

- 80 m U16M Björn Müller 9.77 s
- 600 m U16M Lars Widmer 1:31.67 min
- 80 m Hü U14M Malte Kölle 13.19 s
- Kugel U16W Tosca Tiralosi 10.77 m

4. Platz

- 80 m U16M Martin Fuchs 10.02 s
- 600 m U16M Bjarne Kölle 1:33.77 min
- 100 m Hü U16M Lars Widmer 14.97 s



2. Rang Melanie Geiger, 80m Hürden.

Kugel	U16M	Lars Widmer	11.25 m
60 m	U14M	Janick Elsener	8.28 s
Hoch	U14M	Malte Kölle	1.48 m
Kugel	U14M	Liam Müller	8.78 m
Ball	U14M	Liam Müller	48.95 m
Weit	U16W	Melanie Geiger	5.00 m
Weit	U14W	Lilian Peter	4.73 m

600 m: 1. Rang Björn Müller; 3. Rang Lars Widmer.



5. Platz			
600 m	U16M	Martin Fuchs	1:36.08 min
2000 m	U14M	Louis Kälin	7:59.62 min
Weit	U14M	Léo Thomas	4.49 m
Speer	U14M	Liam Müller	31.94 m
Ball	U14M	Léo Thomas	41.45 m
600 m	U12M	Robin Peter	1:58.30 min
80 m Hü	U16W	Liv Wiemann	12.74 s
Kugel	U16W	Yanika Moeck	9.55 m

6. Platz			
Diskus	U16M	Lars Widmer	30.96 m
Hoch	U14M	Liam Müller	1.40 m
600 m	U14W	Lilian Peter	1:47.00 min
2000 m	U14W	Alison Müller	9:29.78 min



2. Rang Lars Widmer Speerwurf.

Triathlon

Zweiter Rang und erfolgreiches mini-Comeback am Europacup in Genf

Mit einer starken Leistung am Europacup in Genf, der gleichzeitig auch als Schweizer Meisterschaft gewertet wurde, konnte ich mich erfolgreich bei den Kurzdistanzathleten zurückmelden und musste mich im Finish einzig Sven Riederer knapp geschlagen geben. Knapp zwei Jahre nach den olympischen Spielen absolvierte ich zum ersten Mal wie-



der einen Triathlon über das olympische non-drafting-Format (Windschattenfahren erlaubt) – in etwa vergleichbar mit einem Skifahrer, der sich normalerweise in den Speed Disziplinen misst und sich nun der Konkurrenz im Slalom stellt.

Das Schwimmen ging, wie in diesem Format üblich, ruppig zu und her, da jede Sekunde entscheidend sein kann, ob man in der vorderen Radgruppe Unterschlupf findet oder eben nicht. Mir gelang eine gute Schwimmleistung und beim ersten happigen und langen Anstieg, den wir in jeder der 6 Runden zu absolvieren hatten, konnte ich gleich in die vorderste Gruppe vordringen. Hier lancierte ich dann auch in der vorletzten Runde einen Angriff, wobei einzig Sven Riederer im Windschatten folgen konnte. Rund 20 Sekunden vor einem Feld mit 40 Athleten machten wir uns auf die letzten 10 km. Der eine oder andere Konkurrent konnte nochmals aufschliessen, aber letztendlich lief es auf dem letzten Kilometer auf einen Zweikampf zwischen Sven und mir hinaus, wobei ich mich knapp geschlagen geben musste. Obwohl ich also meinen Titel aus den letzten drei Jahren im neuen Format nicht verteidig-

ten konnte, war es trotzdem ein tolles Erlebnis, zusammen mit einem guten Kollegen in diesem starken internationalen Feld vor Heimpublikum einen Doppelsieg feiern zu können!

Die kurzfristige Rückkehr zum alten Format hat mir Spass gemacht und mir gleichzeitig auch gezeigt, dass ich in der momentanen tollen Verfassung trotz neuer Fokussierung auf die längeren und windschattenfreien Wettkämpfe sogar mit den besten Kurzstanz-athleten mithalten kann. Dies ist heute mit der mittlerweile starken Spezialisierung eigentlich nicht mehr üblich und auch kaum noch möglich. Aber eben, wenn es läuft, dann läuft's ... !).

Viele Grüsse vom Trainingslager aus den Bergen, Ruedi.

Mehr Infos, Bericht, Fotos und Rangliste auf www.swisstriathlon.ch



Resultate

Ironman 70.3 Rapperswil

01. Juni 2014

Männer PRO (1.9 km / 80 km / 21.1 km)

2 Ruedi Wild 3:45:31

4 Ronnie Schildknecht 3:47:42

Männer M40 (1.9 km / 80 km / 21.1 km)

10 Oliver Gosteli 4:28:28

Männer M45 (1.9 km / 80 km / 21.1 km)

54 Bertram Dunskus 4:58:06

Männer M50 (1.9 km / 80 km / 21.1 km)

109 Bruno Stutz 5:57:47

Frauen W25 (1.9 km / 80 km / 21.1 km)

34 Tanja Surber 6:33:44

Winterthur Marathon

01. Juni 2014

Männer M40 (21.1 km)

40 Thomas Bossard 1:33:15.0

Männer M40 (10 km)

1 Peter Deller 37:02.3

Pfingstlauf Wohlen

07. Juni 2014

Männer M70 (10 km)

4 Hans-Kaspar Rhyner 48:10.1

Frauen W40 (10 km)

1 Claudia Blanke 41:28.4

Waffenlauf M20 (10 km)

2 Beat Blättler 39:53.3

Wylandlauf

14. Juni 2014

Männer M30 (14.85 km)

5 Andrea Ricci 0:53:11.4

Männer M50 (14.85 km)

35 Wilfried Knobel 1:05:59.3

48 Bruno Stutz 1:10:05.3

Frauen F20 (14.85 km)

7 Tanja Surber 1:12:17.7

Haldi-Berglauf

14. Juni 2014

Männer Hauptklasse (9.5 km / 1419 HM)

6 Philipp Arnold 1:06:54.8

Senioren 4 (9.5 km / 1419 HM)

2 Paul Etter 1:23:26.1

Frauen 3 (9.5 km / 1419 HM)

2 Ruth Briggs 1:24:42.8

Frauenlauf Bern

15. Juni 2014

Frauen W45 (10 km)

23 Andrea Rosenbusch 47:28.0

52 Claudia Pietsch 49:31.4

Frauen W65 (10 km)

2 Uschi Meyer 47:12.1

Frauen W20 (5 km)

4 Chantal Matzinger 19:39.6

Frauen W30 (5 km)

41 Simona Zimmermann 24:11.5

Forchlauf

19. Juni 2014

Männer (21.1 km)

6 Christian Zwicky 1:20:18.4

174 Hans-Kaspar Rhyner 1:51:55.1

Frauen (21.1 km)

1 Mona Stockhecke 1:21:12.6

Männer (15.5 km)

1 Ivo Drescher 0:57:16.2

32 Fredi Lassmann 1:12:10.3

Männer (7.4 km)

2 Peter Deller 28:26.9

8 Oliver Gosteli 30:34.7

Mid Summer Marathon Tromsø

21. Juni 2014

Frauen F35 (21.1 km)

1 Alexandra Schaller 1:22:07

Lauerzerseelauf

27. Juni 2014

Männer M30 (10 km)

3 Andrea Ricci 34:11.6

Graubünden Marathon

28. Juni 2014

Männer M30 (42.2 km / 2682 HM)
2 Ralf Birchmeier 3:46:11.2

Männer M50 (42.2 km / 2682 HM)
33 Bruno Stutz 6:14:12.3
49 Felix Deck-Meier 8:05:15.1

Frauen F50 (42.2 km / 2682 HM)
9 Rosie Deck-Meier 8:05:14.8

Männer M40 (21.1 km / 770 HM)
18 Hubert Windegger 2:24:04.2

Aletsch Halbmarathon

29. Juni 2014

Männer M45 (13.3 km)
45 Pascal Schoch 1:16:15.0

Männer M50 (13.3 km)
68 Erich Good 1:23:34.4

Männer M60 (13.3 km)
2 Paul Etter 1:11:50.2

Frauen F45 (13.3 km)
46 Claudia Pietsch 1:31:45.6

Frauen F55 (13.3 km)
21 Susanne Di Cristo 1:42:39.3

Frauen F65 (13.3 km)
1 Uschi Meyer 1:31:40.0

Eintages-Berglauf-Cup

05. Juli 2014

Männer M50 (22.2 km / 1815 HM)
3 Stefan Kläuser 2:01:57

Frauen W40 (22.2 km / 1815 HM)
2 Ursula Gassmann 2:21:05

Ägeriseelauf

18. Juli 2014

Männer Sen2 (14.1 km)
2 Beat Blättler 51:40.4

Männer Sen3 (14.1 km)
51 Christian Egli 1:00:07.7

Männer Sen5 (14.1 km)
5 Paul Etter 59:16.4
11 Hans-Kaspar Rhyner 1:05:21.7

Frauen Dam2 (14.1 km)
1 Alexandra Schaller (Ges 2.) 53:21.6
8 Fabienne Zurkirchen 1:10:17.9

Frauen Dam3 (14.1 km)
2 Eveline Blatter 56:11.8
18 Andrea Rosenbusch 1:07:36.4
32 Claudia Pietsch 1:11:14.6

Frauen Dam4 (14.1 km)
27 Susanne Di Cristo 1:21:00.9

Paarlauf (14.1 km)
26 Cynthia Kümín/Dora Locher 1:15:00.7

Eiger Ultra Trail

19. Juli 2014

Frauen FS1 (101 km / 6700 HM)
24 Annabelle Müller 24:04:42.0
Männer HS2 (51 km / 3100 HM)

64 Paul Gründler 11:17:09.9
Frauen FS1 (51 km / 3100 HM)

15 Silvia Frei 9:03:00.2

Swiss Alpine

26. Juli 2014

Männer C42 M60 (42.5 km / 1020 HM)
1 Rolf Thoma 3:54:12

Männer K21 M60 (21.1 km / 700 HM)
2 Paul Etter 2:01:25

Männer K78 M30 (79 km / 2660 HM)
– Ralf Birchmeier aufg.

Männer K78 M35 (79 km / 2660 HM)
26 Michael Frei 9:55:18

Männer K78 M45 (79 km / 2660 HM)
21 Bertram Dunskus 9:40:19

Männer K78 M50 (79 km / 2660 HM)
– Felix Deck-Meier aufg.

Frauen K78 F50 (79 km / 2660 HM)
– Rosie Deck-Meier aufg.

Männer K42 M30 (42.2 km / 1840 HM)
1 Stephan Wullschleger 3:54:12

Männer K42 M40 (42.2 km / 1840 HM)
– Roger Schäfer aufg.

Männer K42 M45	(42.2 km / 1840 HM)
26 Pascal Schoch	5:12:54
Männer K21 M35	(21.1 km / 700 HM)
25 Johannes Bartsch	2:04:02
Männer K21 M40	(21.1 km / 700 HM)
22 Yael Barbereau	2.14:49

Neumitglieder

Rasper	Olivier	U20
Stokker	Danny	Passive
Stalder	Hannah	U10
Illi	Linn	U10
Fowlds	Caitlin	U16
Haifawi	Lana	U10
Elsener	Janick	U14
Wunder	Marie-Luise	Laufgruppe

Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im LAC TV Unterstrass herzlich willkommen!

Christoph D. Widmer, Präsident

Ski Club

Herbsttreff

am Sonntag, 19. Oktober 2014

Dieses Jahr nehmen wir es gemütlich und machen eine Schifffahrt von Zürich nach Rapperswil.

Treffpunkt

13.10 Uhr bei der Schiffsstation Bürkliplatz (Abfahrt 13.30 Uhr, Ankunft Rapperswil 15.20 Uhr). Ab Rapperswil individuelle Heimreise.

Die Plätze auf dem Schiff sind reserviert. Während der Fahrt geniessen wir einen Zvieri, der wie immer vom Skiclub spendiert wird. Die Getränke bezahlt jeder selbst.

Am besten löst jeder (auf eigene Kosten) den ZVV-9-Uhr-Pass (alle Zonen). Dieser ist am Sonntag ganztags gültig.

Anmeldungen

bis 10. Oktober 2014 sind zu richten an:

Silvia Gisler, Reinhold Frei-Strasse 67, 8049 Zürich, Telefon 044 342 28 31, E-Mail: silvia.gisler@bluewin.ch.

Wir freuen uns viele von euch zu sehen und grüssen freundlich

Vorstand Skiclub TV Unterstrass

TVU 60plus

Zum Tod

von Veteran
Ernst Strupler

3.8.1918 – 23.5.2014



Die TVU-Familie trauert um ihr zweitältestes Mitglied. Veteran Ernst Strupler wurde am 23. Mai im Pflegeheim von Kirchlindach im 96. Altersjahr von einer langen Leidenszeit erlöst. Wir kondolieren seiner Witwe und den Familien seiner sechs Kinder von ganzem Herzen.

Dr. Ernst Strupler war ein Mann, der in der Schweizer Turnszene einige bleibende Eindrücke hinterlassen hat und durch seine Voraussicht, Kreativität und unbändige Schaffenskraft wichtige Marksteine, gerade im Bereich des Schul- und Lehrlingsturnens setzen konnte. Zu seinem 90. Geburtstag gab Tochter Sabina Geissbühler eine Biografie ihres Vaters heraus, unter dem Titel «Der rastlose Erdgeist». Dabei war das Wort «rastlos» eine masslose Untertreibung. Er war ein Getriebener in Sachen Sport, ein Gejagter sogar. Gejagt von sich selber, der nie zufrieden war mit dem Erreichten und immer noch mehr wollte. Wenn man die Biografie liest, bekommt man den Eindruck, da werde die Geschichte von einem Dutzend Männern zusammengefasst.

Dass das ein Einzelner alles leisten konnte, geht über das normale Verständnis hinaus. Aber er war eben ein Pionier in Sa-

chen Sport, wie sie zwischen dem ersten und zweiten Weltkrieg und im Jahrzehnt danach des öftern anzutreffen waren. Ernst war ein Multitalent, der als Rettungsschwimmer, Wasserspringer, Leichtathlet, Handballer, Skisportler oder Alpinist überall seinen Mann stellte und als mehrfacher Schweizer Meister im Wasserspringen 1948 bei den Olympischen Spielen von London an den Start gehen durfte – ein für ihn unvergessliches Erlebnis.

Seine Beziehung zum TVU begann 1940, als er Mitglied der Skirige unseres Vereins wurde und dem TVU bis zum Lebensende die Treue hielt. 1951 wurde er als Turnlehrer ans Oberseminar Zürich gewählt, dissertierte über «Die Geschichte der Leibesübungen in der Schweiz» und blieb beruflich während den nächsten 10 Jahren in Zürich sesshaft. In dieser Zeit waren seine Kontakte mit dem TVU am intensivsten, und zusammen mit seinem Bruder Hans war er auch als Trainer und Betreuer in der Leichtathletik und im Langlauf anzutreffen. 1961 wurde er von der Stadt Zürich zum Vorsteher des Zürcher Turn- und Sportamtes gewählt, und er begann sogleich Pläne zum Neubau von Sportstätten und Turn-



70 Jahre TVU: Paul Tanner (L), Ernst Strupler (sitzend) an der Veteranen-Jahresversammlung 2010. Ueli Strupler hinten.

Turnhallen auszuarbeiten. Damit biss er aber bei einigen nicht eben sportbegeisterten Politikern auf Granit, und schon zwei Jahre später warf er enttäuscht das Handtuch und wechselte nach Bern, zuerst als Universitätssportlehrer und Leiter des Schulturnens in der Sekundarlehrausbildung, 1972 dann als Leiter des Instituts für Leibeserziehung und Sport an der Universität Bern. Und an dieser Stelle sorgte er bis zu seiner Pensionierung dafür, dass die Uni Bern in Sachen Turnlehrausbildung und Forschung im Bereich der Geschichte der Leibeserziehungen einen hervorragenden Ruf erhielt.

Dass bei einem solchen Lebenspensum die Familie manchmal zurückstehen musste, war aus der Biografie unschwer heraus zu lesen. Trotzdem waren fünf seiner sechs Kinder als diplomierte Turn- und Sportlehrer/innen auf verschiedensten Gebieten in die Fusstapfen ihres Vaters getreten. Sein Sohn Martin war dabei sogar einige Jahre als Handballtrainer im TVU tätig.

Kaum pensioniert, begann sich der jahrelang geschundene Körper zu melden, und von Mitte der Achtzigerjahre an war das Leben für Ernst Strupler eine einzige Abfolge von Krankengeschichten mit vier Hüftgelenkoperationen, Wirbelsäulenschäden und einem Schlaganfall mit halbseitiger Körperlähmung. Ernst wurde zu einem Pflegefall, ohne das selbst wahrhaben zu wollen.

Liebevoll betreut von seiner Familie verbrachte er seine letzten acht Lebensjahre im Pflegeheim seiner Wohngemeinde Kirchlindach im Bernbiet. Ich war zweimal dort zu Besuch, zum 90. und 95. Geburtstag, und es war nur schwer abzuschätzen, was er alles noch mitbekam, auch wenn es aussah, als schliefe er sitzend am Tisch.

Seinen letzten Kontakt mit dem TVU hatte er 2010 aus Anlass der Ehrung für 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft. Sein Sohn Ueli hatte ihn im Rollstuhl in die Röslichshür gebracht, und er nahm die Ovationen der Veteranen zu seiner Ehrung gerne und sehr präsent entgegen. 75 Jahre TVU sollten es nicht mehr werden. Wir sind traurig.

Peter Tobler

Rückspiegel



Vor 50 Jahren – 6. September 1964

TVU-Leichtathleten gewinnen den SVM-Final in Aarau

Es ist unzweifelhaft der grösste Erfolg in der Geschichte der TVU-Leichtathletik, und ihr jahrzehntelanger Förderer Max Tobler war am Ziel seiner Träume: An einem verregneten Sonntag im September sicherte sich der TVU den Sieg im Final des damals prestigeträchtigsten Leichtathletik-Wettbewerbs, der Schweizer Vereinsmeisterschaft, Kategorie A. Und es war, wie die Zeitungen am andern Tag meldeten, ein verdienter Sieg durch ein bis zum Umfallen kämpfendes Team, welches vor allem durch seine Breite überzeugte, und damit sehr oft beim zweiten zählenden Resultat in einer Disziplin erfolgreich punktete.



Max Tobler

Nach vielen Anläufen endlich am Ziel

Der Schweizer Vereinsmeisterschaft, kurz SVM genannt, wurde in den Fünfziger- und Sechzigerjahren nicht nur im TVU fast alles untergeordnet, wobei es zwei Ansatzpunkte gab. Den Wettbewerb um die grösste Anzahl Mannschaften, welche in den über einem Dutzend Kategorien bis zum Ende einer Saison in einem Wettkampf angetreten waren, hatten die Untersträssler schon mehrfach, mit 40 und mehr Mannschaften, für sich entschieden, wobei das Zusammen-

stellen von immer neuen Teams bisweilen groteske Züge annahm und Altersheime oder Kinderkrippen jeweils die Türen verriegeln liess, wenn Max Tobler irgendwo in der Nähe gesichtet wurde ...

Noch wichtiger aber war der Titel in der Kategorie A, der in einem Final der drei besten Teams aus der Qualifikation ausgemacht wurde.

Mit verschiedenen Finalqualifikationen hatte sich der TVU immer näher an den Seriensieger LCZ herangetastet und war 1963 auf dem Letzigrund nur knapp auf Rang 2 verwiesen worden.



TVU 1963

Der Sieg im Jubiläumsjahr 1964

Es war als hätte sich jeder einzelne Athlet geschworen, dass es nun zum 100. Jahrestag der Vereinsgründung endlich klappen müsse. Schon in der Garderobe knisterte es fühlbar.

Der Wettkampf zwischen dem organisierenden BTV Aarau, dem Titelverteidiger LCZ und dem TVU begann mit der 4 x 100 m-Staffel, die der LCZ mit der neuen Schweizer Rekordzeit von 41,2 Sek. begann, aber der TVU-Schlussläufer Sebald Schnellmann hätte den LCZler Laeng noch fast auf der Ziel-

4 x 100 m: Schnellmann übernimmt von Sedleger.



linie abgefangen. Resultat für den TVU 41,3 als zweitbeste je von einer Vereinsstaffel gelaufene Zeit, und nur ein minimaler Punkte-rückstand auf den «Z». Das war gleichsam der Weckruf: «Hey, wir können's schaffen!»

Schon in der zweiten Disziplin übernahm der TVU die Führung mit einem Doppelsieg über 1500 m durch Manfred Gilg und Rolf Jelinek. Danach begann es zu regnen, und am Nachmittag goss es zuweilen wie aus Kübeln. Aber das machte den TVU-Athleten offensichtlich nichts aus. Sie reichten Spitzenleistungen und gute Platzierungen des zweiten zählenden Athleten aneinander und hatten diesmal in keiner Disziplin einen gewichtigen Einbruch. Damit hielten sie den LCZ und den BTV stets auf Distanz.

Die dritte Laufdisziplin, der 100 m-Lauf brachte einen weiteren Knaller. Max Barandun als frischgebackener Schweizer Meister sprintete trotz nasser Bahn in 10,3 Sekunden ins Ziel und egalisierte damit den Schweizer Rekord des Winterthurers Müller. Das war ein wichtiger Mosaikstein im richtigen Moment auf dem Weg zum grossen Erfolg.

Nach der Hälfte der 16 Disziplinen führte der TVU mit fast 200 Punkten Vorsprung, der dann jedoch nach 12 Disziplinen auf rund 80 Punkte zusammengeschmolzen war.



Max Barandun



Überlegener Bruno Galliker, links Fredy Stirnemann.

Aber dann brachte der 400 m-Hürdenlauf einen weiteren TVU-Doppelsieg. Bruno Galliker, der schon über 400 m wertvolle Punkte ge-

sammelt hatte, deklassierte fast das gesamte Feld um drei und mehr Sekunden. Nur der zweite Untersträssler, Fredy Stirnemann lag mit 2,9 Sekunden Rückstand knapp unter dieser Grenze. Als dann im Hochsprung Marco Heilig mit grossartigen 1.94 m einen überraschenden Erfolg feierte, da war der «Kuchen gegessen».

Der erste SVM-Sieg eines Turnvereins war im Trockenen und Captain Rolf Jelinek durfte bei der Siegerehrung stolz den neu geschaffenen Wanderpreis mit dem goldenen Nagelschuh auf einem Sockel entgegennehmen. Das Geschenk der Leichtathleten zum 100-Jahr-Jubiläum rundete dieses TVU-Jubiläum aufs Schönste ab.

Beim abendlichen Empfang der ganzen Mannschaft im Hotel Krone Unterstrass überbrachte TVU-Präsident Christian Kohli die Glückwünsche des Gesamtvereins, und er konnte auch schon von verschiedenen Gratulationen aus vielen Gremien des ETV vermelden und als schliesslich Max Tobler als unbestrittener Kopf des LA-Teams noch seine unvermeidliche, humorvolle Analyse zum Besten gegeben hatte, da war ein Tag zu Ende, der in den Annalen des TVU mit goldener Farbe vermerkt wurde. Und niemand hätte damals gedacht, dass dieser Sieg in den nächsten 50 Jahren der einzige bleiben würde.

Aber man dachte ja bereits daran, auch eine Frauengruppe in der Leichtathletik aufzubauen (obwohl ja damals Frauen im TVU



Captain Rolf Jelinek (l)



Max Toblers Analyse

noch gar nicht Mitglieder sein konnten ...) Zwanzig Jahre später begann in der Frauenleichtathletik dann eine mehrjährige Dominanz des TV Unterstrass in den SVM-Finals der Frauen.

Peter Tobler

Erinnerungen von direkt Beteiligten

Rolf Jelinek (Captain, 800 m, 1500 m)
Ja das waren noch Zeiten. Ich durfte an diesem Final als Kapitän amten und den goldenen Laufschuh entgegennehmen. Unvergesslich aber halt auch vergänglich! Ich war an diesem Wettkampftag völlig ausgebrannt von den diversen Limitenjagden für die OS in Tokio. Der damalige ELAV-Trainer Dr. Otto Misangy riet mir danach, eine Woche Pause zu machen, was ich dann auch befolgte. Resultat: SM in Lausanne gewonnen.

Bruno Galliker (400 m, 400 m Hürden)
Meine Erinnerungen sind leider an einem kleinen Ort. Ich war am Start über 400 m Hürden und 400 m, aber die Resultate weiss ich nicht mehr.

Marco Montalbetti (200 m, 400 m)
Meine Eindrücke vom wundervollen 6. September 1964: Es war ein schöner Tag, obwohl es regnete! Ich war ein junger Tessiner, 20 Jahre alt, der aus Arbeitsgründen für kurze Zeit in Zürich weilte. Die Erinnerungen, die ich mit dem TVU verbinde, sind immer noch sehr präsent, und ich denke mit viel Freude an diese Zeiten. Alle waren für mich gute Freunde. Vom wichtigen September-Tag erinnere ich mich sehr gut an die Riesenfreude von Max Tobler. Meiner Meinung nach war er das Herz des TVU. Und ich erinnere mich, wie aufregend es war, mit Bruno Galliker zusammen die 400m zu rennen. Er, der vier Jahre zuvor Finalist an den Olympischen Spielen in Rom gewesen war.

Jürg Coradi (1500 m)

Irgendwie bleibt man das ganze Leben TVU, und wenn ich das Foto anschau läuft auch sofort wieder der Film ab – doch das ist 50 Jahre her.

Spezifische Erinnerungen habe ich keine mehr ausser, dass ich als Lokomotive im 1500 m Lauf aktiv war, und dann das gute Gefühl endlich den «Z» geschlagen zu haben.

Fredy Stirnemann (400 m Hürden)

Der Wettkampf im Aarauer-Schachen hat für mich als gebürtiger Aargauer einen besonderen Wert. Es macht mich noch heute sehr stolz, als ehemaliger Mitkämpfer der TVU Leichtathletik-Mannschaft im Jahre 1964, den Titel eines Schweizer Meisters im SVM-Final der Kat. A, gewonnen zu haben.

Leo Caprez (200 m)

Was den damaligen Wettkampf anbetrifft, habe ich einige Mühe mit der Erinnerung. Ich wurde über 200 m eingesetzt, wo ich zum ersten Mal «gezählt» habe und dabei fast Max Barandun geschlagen hätte.

Hanspeter Kuhn (110 m Hürden)

Nach meinem Lauf über 110 mH war ich absolut nicht zufrieden mit meiner Leistung. Schneller als beim Wettkampf, rannte ich zurück zum Start zu meinem Kollegen Ferdi Leeger, der in der nächsten Serie startete, um ihn zu beschwören, er solle besser, d.h. schneller als ich, den Lauf absolvieren, damit seine Zeit zähle. Und so war es dann gottlob auch.

Fritz Sigrist (200 m, Stab)

Beeindruckend war für mich damals, dass es uns gelang, den grossen Rivalen aus dem Letziggrund zu schlagen. Zu diesem Erfolg hatten viele beigetragen, so auch Max Tobler, unser Denker und Lenker sowie grosser Motivator – eben ein ganz Grosser zu dieser Zeit.

Marco Heilig (Hoch, Weit)

Ich erinnere mich an meine PB (persönliche Bestleistung) trotz misslichen Verhältnissen. Die wenigsten Athleten wussten damals etwas von Mental- oder Autogenem Training. An der Wand neben meiner Werkbank hatte ich etwa 3 Monate vorher einen Klebstreifen mit Datum angebracht. Höhe 1.92 m! Am SVM-Sonntag habe ich nach meinen Erinnerungen noch einen Zentimeter dazu gegeben. (Es waren 2 cm = 1.94 m! Red.)

Peter Tobler (Zeitnehmer)

Ich war damals 19jährig und wurde vom TVU als Zeitnehmer gemeldet, denn jeder Verein konnte einen offiziellen Zeitnehmer stellen. Ich erinnere mich deshalb noch sehr gut an den 100 m-Lauf. Wir hatten mit Schweizer Meister Max Barandun den grossen Favoriten, und ich hoffte, seine Zeit messen zu können, denn ich war einer der drei Zeitnehmer, welche den Sieger zu stoppen hatten. Barandun setzte sich sofort von seinen Gegnern ab und überquerte die Ziellinie mit zwei Metern Vorsprung auf den Aarauer Oegerli. Mein Blick auf die Stoppuhr liess mir beinahe den Atem stocken:

10,3 Sekunden, das war Egalisierung des Schweizer Rekords! Was hatten die beiden andern Zeitnehmer gestoppt? Aarau? – 10,3! LCZ? – 10,4! Das bedeutete, die 10,3 waren gültig.

Christian Kohli (TVU-Präsident 1962 – 67)

Ernst Kümpel, der damalige Obmann der Leichtathletik-Abteilung, liess an einer Vorstandssitzung durchblicken, dass am SVM-Final «etwas in der Luft» liege. So war ich denn als TVU-Präsident und Gratulant im Aarauer Schachen anwesend. Unvergesslich, wie am Schluss sicher rund hundert Untersträssler Schlachtenbummler die Hochsprunganlage belagerten, wo Marco Heilig über sich hinauswuchs und mit persönlicher Bestleistung von 1.94 m die entscheidenden Punkte sammelte. Unmittelbar danach holte er noch den Weitsprung nach, ebenfalls mit einem Top-Resultat, und der TVU-Sieg stand fest.

(Anm. der Red.: Und genau in diesen Stunden des erfolgreichen Wettkampfes wurde Marco – in Abwesenheit – Vater!) Am Abend gab's einen Empfang in der Krone Unterstrass, wo ich dann auch noch offiziell im Namen des ganzen TVU gratulieren durfte.

BLUMENHAUS NORDHEIM

Ihr kreatives Blumenfachgeschäft

Gabriela Schmid

Wehntalerstrasse 98

8057 Zürich

Telefon/Fax 044 361 21 86

info@blumen-nordheim.ch

www.blumen-nordheim.ch

Gedankenstriche

Schöne heile Sportwelt

Die erste Woche im Juli war nicht gerade ein «Aufsteller» für einen, der noch an Moral und Ethik im Sport glauben möchte.

Es begann damit, dass am 3. Juli im Lausanner Olympiastadion bei der Athletissima im 100 m-Lauf auf den Bahnen 1 – 4 alles Athleten in den Startblöcken knieten, die eben gerade von einer Dopingsperre zurückgekehrt waren. Neben zwei US-Amerikanern und einem Kanadier war auch ein Schweizer mit dabei, denn die Meeting-Direktoren der Schweizer Leichtathletik-Meetings wollen ja auch dem einheimischen Nachwuchs internationale Vergleichsmöglichkeiten geben ... Und dabei war dieser skurrile Wettbewerb gar nicht nötig, denn der 100m-Lauf stand in diesem Jahr nicht im Diamond League-Programm des Lausanner Meetings. Aber der Direktor wollte unbedingt einen «Hunderter» präsentieren können, und da kamen ihm die eben noch gesperrten Dopingsünder gerade recht, denn die konnte er mit einem «Butterbrot» auf die Pontaise locken, so dass das Budget nicht zu sehr strapaziert wurde. Mit der gleichen Argumentation startete einige Tage später der jamaikanische Top-Star Mike Powell in Luzern, nachdem ihm der internationale Strafgerichtshof CAS seine zweijährige Dopingsperre gerade noch rechtzeitig um ein Jahr verkürzt hatte. Dass dann aber die Organisatoren noch die Unverfrorenheit hatten, mit Powell die ganz grosse Werbetrommel für ihr Meeting zu rühren, zielt schon eher in Richtung Dekadenz.

Die ganze Sache hatte immerhin den Vorteil, dass sie wieder einmal die Grenzen der Dopingbekämpfung aufzeigten, denn wenn in Lausanne die Amerikaner Gatlin und Gay oder der Schweizer Mancini so kurz nach Ablauf der Sperre schon wieder Zeiten laufen konnten, wie vor ihrer Sperre, als sie nachweislich gedopt waren, dann fragt man sich schon, wie weit heute die Kontrollen schon wieder hinter der Realität her hinken.

Das fragt man sich allerdings bei den Radfahrern schon seit Jahren, und damit bin ich beim Tiefpunkt Nummer zwei. Zwei Tage nach dem Meeting von Lausanne wurde die diesjährige Tour de France gestartet. Mitten unter den Hauptfavoriten der Spanier Contador, der eigentlich auf keinem Velosattel mehr Wettbewerbe bestreiten dürfte. Seine imposanten Dopingvergehen sind seit Jahren bekannt und minutiös dokumentiert, nur mit dem kleinen Schönheitsfehler, dass die spanische Justiz zusammen mit der spanischen Politik die Beweise abserviert hat und sich weigert, sie den zuständigen Sportbehörden weiter zu geben. In Spanien hat dieses Vorgehen Methode, denn auf den Listen der überführten Sportler stehen auch die Namen von Tennisspielern, Leichtathleten und Fussballern aus diesem Land.

Nun, die Fussballer hätten ohnehin nichts zu befürchten, denn gemäss dem «grossen Vorsitzenden» dieses Weltverbandes «gibt es Doping im Fussball ganz einfach nicht. Punktum!» Dass Sepp Blatter ab und zu auch noch damit argumentiert, dass Doping in dieser Sportart gar nichts bringen würde, weil sonst die technischen Fähigkeiten der Spieler leiden würden zeigt, dass hier die Denkweise in den Achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts stehen geblieben ist, als man Doping noch mit «Anabolika-Missbrauch» gleichsetzte, und man sich den Muskelkoloss eines Hammerwerfers nur schwerlich auf dem Fussballfeld vorstellen konnte. Mittlerweile sind aber einige Jährchen ins Land gezogen und auch im Fussball wurden einzelne Skandale ruchbar. Gerade in Italien, wo man Maradona mit Kokain erwischt hatte und das ganze Team von Juventus Turin chemisch auf der Anklagebank landete, war man haarscharf an einer Aufklärung vorbeigeschrammt. Insider behaupten noch heute, die Apotheke des Vereinsarztes von Juve hätte locker eine ganze Kleinstadt versorgen können. Aber nachdem dieser Skandal aufzufliegen drohte kam dann eben das «Njet» aus dem Internationalen Verband und die Untersuchung wurde eingestellt. Seither gilt offiziell die «Nulltoleranz» im Fussball, was in diesem Fall heissen will, dass keine positiven Proben auftauchen dürfen. Diese selt-

same Maxime ist nur durch den Umstand zu erklären, dass die Sportverbände die Hohenheit über die von ihnen angesetzten Dopingproben haben, und dass die Ergebnisse immer zuerst durch ihre Mühlen laufen.

Das war schon bei Olympischen Spielen des vergangenen Jahrhunderts so und galt auch für den Internationalen Leichtathletikverband, als bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften positive Dopingproben von Topstars gleich reihenweise auf Nimmerwiedersehen verschwanden, immer auch mehrheitlich gedeckt durch einen grossen Teil der Medien, welche ja ihre Aushängeschilder ebenfalls möglichst unbefleckt anpreisen wollten.

Kommen wir aber noch rasch zurück zu den Fussballern, welche ja in der erwähnten Juli-Woche ebenfalls mitten im Blickfeld der Weltöffentlichkeit standen. Wer glaubt, dass die überaus erstaunlichen Kraftreserven von vielen Spitzenspielern, welche auch nach 90, manchmal 120 Minuten noch Sprints

übers halbe Feld hinlegten, die viele Leichtathleten vor Neid erblassen liessen, und die aggressive Art des Einsteigens im Zweikampf «Monster gegen Monster», ausschliesslich vom gesteigerten Trainingsaufwand aller beteiligten National-Teams herrührte, der glaubt auch, dass ein benütztes Streichholz zweimal brennt, oder dass die Erde eine Scheibe ist ... Die FIFA jedenfalls gab Entwarnung: Keine der genommenen rund 300 Dopingproben gab Anlass zu Beanstandungen. Die Untersuchungen wurden wohl vom renommierten Institut «Dr. Epo Dracula» gemacht. Aber was soll's! Das weltweite Publikum will offensichtlich «verarscht» werden, mit absoluter Nulltoleranz gegenüber jeglichen wissenschaftlichen Beweisen. Ethik und Moral haben auf dem weiten Feld der Unterhaltung im Sport ohnehin nichts zu suchen.

Peter Tobler

Termine

September

11. TVU 60plus: Herbstausflug, 08.15 Uhr, Innerschweiz / Sihlsee
12. HB: Sponsorenlauf und Basar
13. Schweizer Meisterschaften Staffel 10.00 Uhr, Sportanlage Sihlhölzli

Oktober

- 4./5. SfA: Bergturnfahrt Programm unter www.tvunterstrass.ch SPORT FÜR ALLE
09. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu
19. SC: Herbstausflug

November

13. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen

JABERG-DRUCK ADLISWIL

Wir setzen und drucken für Sie

in Adliswil

Soodring 34

044 710 55 51

Adressen

Telefon P Tel. G / Natel Fax

Zentralvorstand

Zentralpräsident	CAMINADA Reto Rebbergstrasse 64 8049 Zürich	E-mail: caminadareto@bluewin.ch 044 342 14 97 044 340 28 33	044 340 28 30
Vizepräsident	LAFRANCHI Bruno Postfach 8025 8036 Zürich	E-mail: info@silvesterlauf.ch 044 281 13 54 044 480 25 55	044 480 25 56
Zentralkassier	ZUDRELL Thomas Berninastrasse 43 8057 Zürich	E-mail: zudrell@swissonline.ch 058 215 23 55	044 300 24 81
Vereinsorgan	KERN Ruedi Dachslernstrasse 77 8048 Zürich	E-mail: kedrusa@bluewin.ch 044 431 33 07 044 430 48 80	079 222 25 26 044 430 48 86

Handball

Präsident	KÄLIN Stefan Rickenstrasse 2 8732 Neuhaus SG	055 282 29 74 055 286 32 02	055 286 32 01
Jugend	SCHÄRER Simone unt. Schwandenstrasse 67a, 8805 Richterswil	E-mail: handball@tvunterstrass.ch 079 289 99 83	

Leichtathletik

Präsident	WIDMER Christoph Wieswaldweg 13, 8135 Langnau aA	E-mail: christoph.widmer.3@credit-suisse.com 044 713 19 59 079 475 71 63	044 333 52 25
Leiterin Geschäftsstelle	DUNSKUS Silvia Schorenstrasse 7c, 8713 Uerikon	E-mail: silvia.dunskus@tvunterstrass.ch 044 242 90 55	
Medien / PR	TRÜB Pascal Verena Conzett-Strasse 31, 8004 Zürich	E-mail: pascal.trueb@tvunterstrass.ch 078 670 19 87	

Ski Club

Leitungs-Team	GISLER Silvia Reinhold Frei-Strasse 67, 8049 Zürich	E-mail: silvia.gisler@bluewin.ch 044 342 28 31	
	REGLI Verena Zelgstrasse 57, 8610 Uster	E-mail: verena.regli@sunrise.ch 044 940 02 10	

Sport für ALLE / Volleyball

Technischer Leiter	Weiss Jules Käschaldenstrasse 37 8052 Zürich	044 301 19 94	
Kassier	Meile Monika Binzmühlestrasse 62 8050 Zürich	E-mail: moni_unterstrass@hotmail.com 043 299 92 18 078 876 84 77	

TVU 60plus

Präsident	SCHAAD Jörg Breitensteinstr. 44, 5417 Untersiggenthal	E-mail: joerg.schaad@bluewin.ch 056 288 18 47	
-----------	---	--	--

Silvesterlauf

OK-Präsident	LAFRANCHI Bruno Postfach 8025 8036 Zürich	E-mail: info@silvesterlauf.ch 044 281 13 54 044 480 25 55	044 480 25 56
--------------	--	---	---------------

Dienste

Physio Rotbuchstr.	JELINEK Reto Rotbuchstrasse 8 8006 Zürich	E-mail: reto.jelinek@rotbuchphysio.ch, www.rotbuchphysio.ch 044 363 54 69	
Osteopathie Kreis 6	HOLWERDA Tom Weinbergstrasse 82 8006 Zürich	E-mail: info@osteokreis6.ch, www.osteokreis6.ch 044 350 50 44	